

INFORMATIONEN FÜR ELTERN UND JUGENDLICHE

Momo kümmert sich auch um ihre **eigene Gesundheit**. Hierfür macht sie **regelmäßig Sport**, besucht zur **Vorsorge den Tierarzt** und erhält die üblichen **Impfungen und Wurmuren nach Plan**.

In ihrer **Freizeit trifft sie sich** zum Entspannen **mit Freunden**, besucht die **Hundeschule** und geht mit Frauchen auf **Erkundungstouren** in und um Freiburg herum.

Wenn Sie Fragen haben oder mehr zu dem Thema wissen möchten sprechen Sie uns gerne jederzeit an.

Sollten Sie oder Ihr Kind eine ausgeprägte Hundehaarallergie oder Angst vor Hunden haben, wenden Sie sich bitte an den Pflege- und Erziehungsdienst, wir finden eine Lösung.



Hauptansprechpartner
für Momo ist
Katharina Kropp
Gesundheits- und
Krankenpflegerin
Stv. Stationsleitung

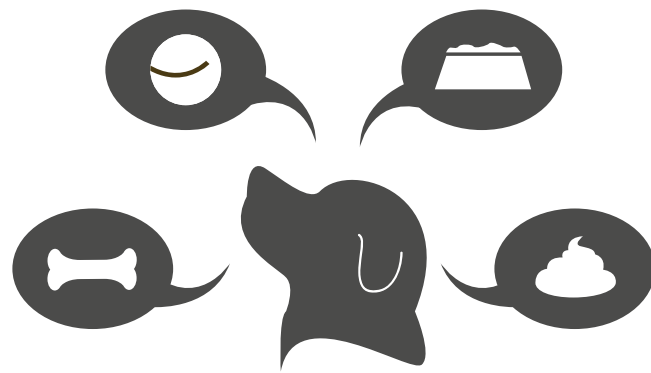
Stand bei Drucklegung

Herausgeber: © Universitätsklinikum Freiburg / 2021
Redaktion: Department für Psychische Erkrankungen
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter
Medienzentrum / Universitätsklinikum Freiburg
Gestaltung: Caroline Durand, Hobbyfotografin
Bilder:



Station Emminghaus

Department für Psychische Erkrankungen
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter
Hauptstraße 8, 79104 Freiburg



- 🐾 Sie darf mit von **PED ausgegebenen Leckerli gefüttert werden**. Nicht mit anderen Lebensmitteln.
- 🐾 Momo hat eine **eigene Liegedecke, Handtücher, Spielzeuge** und einen **Trinknapf**. Diese Sachen werden regelmäßig **gereinigt und ausgetauscht**.
- 🐾 Die Jugendlichen **dürfen** gerne verschiedene **Tricks mit ihr üben**.
- 🐾 Bei Spaziergängen gilt, wer **die Leine** in der Hand hält **entfernt** die ggf. **produzierten Häufchen**.
- 🐾 Zieht sie sich auf ihren **Liegeplatz/Box** zurück, wird **dies respektiert und ihr ihre Ruhe gönnt**.

Momo, unsere etwas andere „Kollegin“

Lieber Patient, liebe Eltern,

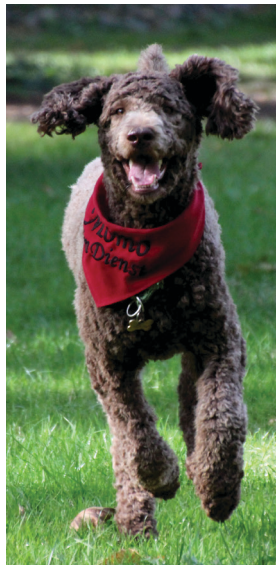
keine andere Tierart ist mit dem Menschen so eng verbunden wie der Hund. Er hat im Laufe der Jahrhunderte an unserer Seite gelernt, unsere Gestik und Mimik zu deuten und den Klang unserer Stimme und unseren Eigengeruch bei verschiedenen, auch körperlichen Krankheiten zu erkennen.

Der Hund spürt unsere Stimmungslage und ist ein wortloser, zugewandter Partner. Er nimmt den Menschen an wie er ist, ohne Bewertung oder Vorbehalte und gibt dem Mensch das Gefühl verstanden zu werden. Man kann ihm Geheimnisse ins Ohr flüstern, ohne eine Konsequenz befürchten zu müssen. Man kann Hunde streicheln und dabei selbst zur Ruhe kommen. Man kann ihnen Tricks beibringen und dabei das Teamgefühl und die Zusammenarbeit genießen.

Diese einzigartigen Fähigkeiten wollen wir uns zur Unterstützung der Therapie während des Aufenthaltes zu Nutze machen.

Eine „therapeutische“ Ausbildung hat Momo mit Frau Kropp absolviert.

» EINE KURZE VORSTELLUNG DER RASSE:



Momo ist ein reinrassiger Groß- oder auch Königspudel. Pudel sind eine sehr alte Rasse, und waren ursprünglich für die Jagd (besonders für Wasservögel) eingesetzt. Darum schwimmen und apportieren sie in der Regel gerne.

Heutzutage sind Pudel fast ausschließlich Familienhunde und in „Berufen“ wie Lawinenspürhund, Blindenhund, Suchhund oder eben Therapiebegleithund stark vertreten. Der Jagdtrieb ist kaum noch vorhanden.

Pudel sind ausgeglichene Hunde, mit hoher Intelligenz. Sie sind zudem wissbegierig und neugierig, verschmust, anhänglich, einfühlsam und verspielt. Mit ihrer stetigen guten Laune stecken sie auch ihr Umfeld an und können auch mal Unfug aushecken.

Zudem haaren sie kaum, was sie für allergiebelastete Personen gut aushaltbar macht.

» EIN PAAR REGELN ZUM UMGANG MIT MOMO

- 🐾 Der Hund ist ein Lebewesen mit Gefühlen, Empfindungen und Stimmungen und als solches ist er ebenso mit **Respekt und Achtung zu behandeln** wie jedes andere Lebewesen auf der Station.
- 🐾 Bei Begrüßungen bitte **zuerst den Menschen**, dann den Hund **begrüßen**.
- 🐾 **Streicheln und toben** mit dem Hund bitte erst **nach Zustimmung**.
- 🐾 **Befehle** an den Hund gibt immer nur **eine Person**, das **letzte Wort hat der Pflege- und Erziehungsdienst (PED)**.
- 🐾 **Nach Kontakt** zum Hund wird **gründliches Händewaschen** erwartet.
- 🐾 Sich im **Gesicht ablecken lassen** oder **Momo küssen ist nicht erlaubt**. Ihr Schmerz zuzufügen durch beißen, schlagen oder gar treten ebenfalls!
- 🐾 **Der Hund** darf aus hygienischen Gründen **weder die Küche noch den Pflegestützpunkt** und das **Wäszimmer betreten**.

